

Sommer 2004 gibt es zumindest auf Höhe von Autobahnkilometer 57,15 wieder einen sicheren Überweg.

Mit Hilfe von Kameraüberwachung, der Auswertung von Spuren und durch Peilsender an Wildtieren soll anschließend das Wanderverhalten an dem neu entstandenen Überweg in den nächsten drei Jahren erforscht werden. Die Ergebnisse der Untersuchungen sollen in die Planung und den Bau weiterer Wildquerungen einfließen, um den Weg für Wildtiere wieder frei und sicher zu machen. *PM*

Berlin

## Zustandsbericht für den Wald

„Das war nicht anders zu erwarten!“ So kommentierte Michael Prinz zu Salm-Salm das schlechte Ausfallen des Waldzustandsberichtes 2003. Während die Berichte der letzten Jahre die Stagnation der Schäden auf hohem Niveau dokumentierten, so zeigt die diesjährige Ausgabe wieder eine Verschlechterung der Gesamtsituation.

Nur noch ein Drittel unserer Bäume gilt als gesund, und über 20 Prozent weisen deutliche Schäden auf.

Was die Ursache der Schäden betrifft, so hat sich an der Situation nicht viel geändert. „Nach wie vor ist es der Politik nicht gelungen, die Luftverschmutzung auf ein für den Wald erträgliches Maß abzusenken“, so Salm. Der Bericht mache deutlich, dass eine Anstrengung in dieser Richtung heute dringlicher sei denn je. Um die fortschreitende Versauerung der Waldböden aufzuhalten, sei es daher unerlässlich, die Ausbringung von Kalk zum Schutz der Böden zu erleichtern.

Verstärkt wurden die Belastungen für den Wald dieses Jahr durch den extrem heißen und trockenen Sommer. Dabei ist zu befürchten, dass das volle Ausmaß dieser Schäden noch gar nicht erkennbar ist. „Womöglich gibt es nächstes Jahr ein böses Erwachen“, so Salm abschließend. *PM*

Saarland

## Schießanlage geschlossen

Die Tontauben-Schießanlage Saarbrücken-Kirschheck wurde Ende 2003 geschlossen. Das hat das Umweltministerium mitgeteilt. Der weitere Betrieb der Anlage, die mitten in einem Waldgebiet („Naturschutzgebiet Urwald vor den Toren der Stadt“) liegt, das stark von Erholung Suchen-

den frequentiert wird, war mit dieser Erholungsnutzung und vor allem der Philosophie des Urwaldes vor den Toren der Stadt nicht zu vereinbaren. Daher hatte das Umweltministerium den Vertrag mit dem Pächter, dem Schützenverband Saar, zum Jahresende gekündigt. *BHA*

Bayern

## Waldreviere sind gefordert

Die Ausbreitung der Population des Schwarzwilds ist räumlich soweit vorangeschritten, dass die „Grenzlinien“ immer weiter in die Feldreviere vorangetrieben werden. Aber auch in Gebieten mit einer an und für sich ausgeglichenen Struktur kann das Schwarzwild aus dem Ruder laufen, wenn die Forst- und die Feldkomplexe unterschiedlichen Revieren angehören. Hier ist die Solidarität der Revierinhaber untereinander gefordert.

Drückjagd in dem rund 120 Hektar umfassenden Areal. Jagdbetriebskosten wurden dabei keine erhoben. Die Jagdberater der Kreise Deggendorf und Regen nutzten die Gelegenheit, um sich über diese Art der Bejagung zu informieren. Örtliche Landwirte übernahmen gemeinsam mit Hundeführern die Aufgabe, die Sauen aus den Einständen zu drücken. Obwohl sich leider nicht die gesamte Jägerschaft aus den drei



Ein positives Beispiel stellen diesbezüglich Reviere in der Gemeinde Auerbach (Kreis Deggendorf) dar. Haupteinstandsgebiet der erst seit rund zehn Jahren dort dauerhaft vorkommenden Sauen ist das Eigenjagdrevier „Schachten“ des Staatlichen Forstamts Regen. Zum zweiten Mal organisierte daher Jagdleiter FOR Jürgen Völkl auf Antrag der angrenzenden Jagdgenossenschaften Ende vergangenen Jahres eine

angrenzenden Privatjagdrevieren in die Organisation einbinden ließ, war die Jagd dennoch ein voller Erfolg. Zehn Stück Schwarzwild und ein Fuchs konnten an diesem Nachmittag gestreckt werden. Anschließend wurde die Strecke von den „Ulrichsberger Jagdhornbläsern“, die zum Dank für ihre Einsätze im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit zu der Jagd eingeladen worden waren, stilgerecht verblasen. *JMB*

# Jagdsaison 2004/05

Angebote, die Sie nicht im Katalog finden!

**Neuseeland** – jagen am Ende der Welt

7 Tage im Outback  
Jagd inkl. Himalaja Tahr  
ab/bis Christchurch  
Pauschalpreis € 3400,-  
Aufpreis 7 Tage Inseltour B&B € 1170,-



**Namibia** – Gruppen-/Vereinsreisen max. 8 Jäger

10 Tage auf Entdeckung  
Jagd inkl. Oryx Antilope  
ab/bis Windhoek inkl.  
Fahrt durch Etosha  
Nationalpark U/HP  
Mokuti Lodge Pauschalpreis € 2490,-  
Weitere Abschüsse ab/Ort buchbar  
Fermone nach Vereinbarung



**Russland** – folgen Sie dem Ruf der Wildnis

12 Tage Kamtschatka  
Jagd inkl. Frühjahrsbär  
ab/bis Moskau  
Pauschalpreis € 9850,-  
9 Tage Mittelsibirien  
Jagd inkl. Frühjahrsbär Pauschalpreis € 4990,-



**Polen**  
jetzt noch näher

Frühbäcker Rabatte  
bis 10% Bonuspunkte  
für treue Stammkunden  
Aktionsangebote für preisbewusste Jäger



**Schweiz**  
Alpsteinbock, Gams

Hege-/Regulierungsjagd  
von August bis  
Anfang September, Oktober.  
Anmeldung bis Ende Februar.



Für mehr Infos besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an

## Bavaria

Jagdreisen GmbH  
Postfach 101247 • D-86002 Augsburg  
Tel: 0821/576012  
info@bavaria-jagdreisen.de  
www.bavaria-jagdreisen.de

Foto JMB